



universidad
de león

Erfahrungsbericht

Universidad de León: WiSe 16/17

Planung

Schon zu Beginn meines Studiums stand fest, dass ich irgendwann ein Auslandssemester machen wollte, darum habe ich mich auch direkt am Anfang darüber informiert. Für uns Wiwis bietet sich das fünfte Semester wegen der Pauschalanrechnung an, und auch so ist es meiner Meinung nach ein super Zeitpunkt um ins Ausland zu gehen.

Ende 2015 habe ich dann angefangen mich über Programme und Partneruniversitäten zu informieren. Das International Office an der Wiwi Fakultät ist dabei wirklich hilfreich, ich war oft da und habe Fragen gestellt oder E-Mails geschrieben und habe immer schnelle und hilfreiche Antworten bekommen. Da ich schon in der Schule und auch im Abi Spanisch gelernt habe, stand schnell für mich fest, dass ich nach Spanien oder Portugal möchte. Die Uni in León war mein Erstwunsch, da dort ein Zertifikat namens „Certificate in International Business“ angeboten werden sollte, was allerdings im Nachhinein doch nicht der Fall war, weil der Zertifikat noch in Planung war und ich dafür meine Kurswahl hätte verändern müssen. Trotzdem bereue ich es nicht, nach León gegangen zu sein.

Kurz nachdem die Bewerbung in Hannover abgegeben werden musste, kam auch schon die Zusage aus León. Danach musste da noch eine Bewerbung ausgefüllt werden, das war aber auch nicht sehr kompliziert und meist haben auch die Spanier schnell auf Fragen geantwortet.

Im Sommersemester habe ich dann nochmal einen Spanischkurs „In einem spanischsprachigen Land leben“ am Fachsprachenzentrum gemacht, um mein Spanisch nochmal ein bisschen aufzufrischen, leider kann uns Wiwis ein Sprachkurs nicht angerechnet werden.

Anreise

Da ich bereits vor meinem Auslandssemester Spanisch sprechen konnte, bin nicht erst nach dem Intensivkurs nach León geflogen, weil dieser schon Ende August angefangen hat. Im Nachhinein hätte ich den Kurs aber vielleicht doch machen sollen, denn darauf gab es 4 ECTS und ich hätte somit ein Fach weniger belegen müssen. Mit der Sprache hatte ich aber auch ohne den Kurs keine Probleme.

Die Uni in León hat ein Padrino Programm, ähnlich dem Study Buddy Programm in Hannover und ein paar Wochen vor meiner Ankunft habe ich den Namen und die E-Mail Adresse meiner Madrina erhalten. Ich habe mich sehr gut mit ihr verstanden, sie hat mich abgeholt als ich angekommen bin und hat mir bei der Wohnungssuche und mit dem Stundenplan geholfen, weil sie auch *Comercio Internacional* studiert, was in León so ziemlich das Gleiche ist wie Wiwi bei uns. Von meinen Freunden und Mitbewohnern in León habe ich auch überwiegend Gutes über ihre Madras oder Padrinos gehört und bei Problemen gab es auch die Möglichkeit zu wechseln.

Ich bin von Hamburg mit Ryanair nach Madrid geflogen und vom Flughafen dann mit dem ALSA Fernbus nach León gefahren. Das Fernbussystem in Spanien ist wesentlich besser als in Deutschland, ich bin später noch viel mit ALSA gereist. Es gibt auch die Möglichkeit mit dem Zug nach León zu fahren, allerdings ist das oft teuer wenn man keinen Promo-Preis bekommt und ich persönlich fand es zu stressig erst in die Innenstadt Madrids zu fahren um dort dann umzusteigen. Die ersten Nächte habe ich im León Hostel verbracht, das Hostel liegt mitten auf der Calle Ancha,

die „Hauptstraße der Altstadt“ und ist nicht teuer, man kann aber auch die ersten Tage in einer Airbnb Wohnung verbringen, wenn man kein Fan von Hostels ist.

Unileben

Der Uni-Alltag in León ist ganz anders als zuhause. Ich hatte fünf Fächer, für jedes Fach hat man zwei Vorlesungen á 90 Minuten pro Woche plus zwei Stunden Praxis, allerdings haben die meisten Dozenten die Praxiszeit nicht vollständig oder gar nicht genutzt. Meine Fächer waren fast überwiegend aus dem Studiengang Comercio Internacional, davon drei englische Fächer: Marketing Communication, International Market Research und Consumer Behavior und zwei spanische Fächer: Marketing Cross-Cultural und Dirección Comercial, wobei dieses zu Administración y Dirección de la Empresa gehörte, was aber an der gleichen Fakultät ist. Insgesamt gab es an meiner Fakultät vier englische Fächer, weshalb es nicht zwingend nötig ist, Spanisch zu sprechen, allerdings finde ich, dass man im Auslandssemester in Spanien auch sein Spanisch verbessern sollte. Die Fächer waren alle nicht sonderlich schwer, die englischen wurden sowieso fast nur von ausländischen Studenten belegt und in den spanischen Fächern waren die Professoren sehr nett und haben den Erasmusstudenten ein paar Vorteile eingeräumt.

Was die Uni in León am meisten vom Wiwi-Studium in Hannover unterscheidet, ist, dass man in jedem Fach ein größeres Projekt in Gruppen machen muss und es in manchen Fächern auch (fast) jede Woche kleinere Aufgaben und Vorträge gibt. Dafür zählen die Klausuren am Ende weniger und meist war es Multiple Choice. Ich würde sagen, dass die Inhalte in León auf jeden Fall einfacher waren als hier und an die Sprache gewöhnt man sich wirklich schnell. Außerdem müssen wir Wiwis die Klausuren im Ausland aufgrund der Pauschalanrechnung ja auch nur bestehen und die Noten sind dabei egal. Auch wenn man von der Stundenanzahl mehr Uni hat, hat man trotzdem viel Freizeit.

Leben in León

Es ist nicht nötig sich vorher ein Zimmer zu suchen. Ich war darüber auch erst skeptisch, aber habe nur einen Tag gesucht und eine günstige WG in guter Lage gefunden. Ich würde euch empfehlen, im Viertel *La Palomera* zu suchen, das liegt zwischen Uni und Innenstadt und da wohnen die meisten Studenten. Ich habe mit zwei Französischen und einer Spanierin zusammengewohnt, mit den Französischen habe ich mich auch sehr gut verstanden und wir haben oft miteinander gequatscht, ansonsten war es aber mehr eine Zweck-WG. Ein paar Leute hatten Probleme mit ihren spanischen Mitbewohnern, meist war es aber nichts, was man nicht ein halbes Jahr aushalten kann und ich würde auf jeden Fall wieder in eine internationale WG ziehen und nicht nur mit Deutschen zusammenwohnen. Die Miete in León beträgt meist im Schnitt 200 Euro, davon beträgt die Kaltmiete meist 160-180 Euro und die Nebenkosten variieren oft von Monat zu Monat und auch sonst ist das Leben nicht teuer. Die Vermieter sind meist recht entspannt und locker, ich hatte zum Beispiel nicht einmal einen Mietvertrag.

Das Beste in León sind eindeutig die Tapas! León ist in Spanien dafür bekannt, dass es dort zu jedem Getränk Tapas dazu gibt, egal wann und egal wo. Darum waren wir auch ständig Tapas essen, man geht etwas trinken und bekommt das Abendessen gratis dazu. Die

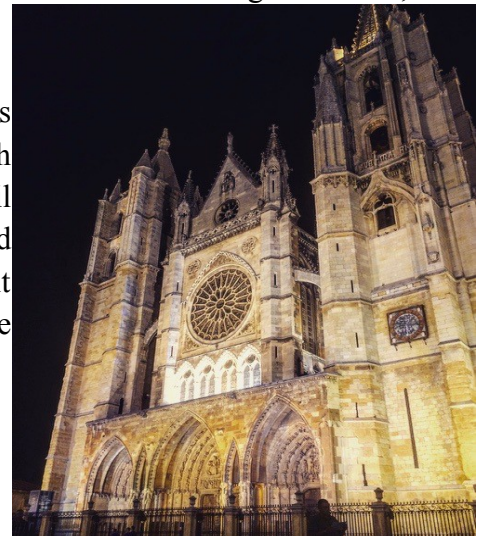


Getränke kosten meist zwischen 1,20 und 2,00 Euro und die Tapas variieren von Bar zu Bar. Am besten ist es bei *Las Tapas*, dort gibt es selbstgemachten Sangria und eine große Portion Tapas dazu.

In León gibt es zwei Organisationen die Programme für (internationale) Studenten anbieten, zum einen Erasmus León und außerdem AEGEE. Erasmus León ist wie eine Art Reisebüro, die Veranstalter sind auch in der Facebook Gruppe und schicken dir direkt am Anfang eine Freundschaftsanfrage. Wir waren allerdings nur einmal in der ersten Woche mit Erasmus León Tapas essen und ansonsten mit AEGEE unterwegs. AEGEE ist eine Studentenorganisation von der Uni und veranstaltet ständig verschiedene Dinge für Erasmusstudenten. Die Reiseziele von Erasmus León und AEGEE sind oft die Gleichen, allerdings ist AEGEE ein bisschen mehr aufs Feiern konzentriert und mit Erasmus León unternimmt man mehr kulturelle Dinge. Ich war mit AEGEE in Porto, was wirklich cool war und ich wäre gerne auch mit nach Andalusien gefahren, allerdings hatte ich in der Woche eine Klausur. AEGEE organisiert zudem donnerstags ein Cena Internacional, bei dem man 2 Euro bezahlt und jedes Mal eine andere Nationalität kocht. Ich war bei fast allen Cenas dabei und das Essen war immer super!

Ansonsten ist jeden Dienstag Martes Erasmus und man bekommt eigentlich immer irgendwo Coupons für Freigetränke und der Eintritt ist auch meist frei, sodass man fürs Feiern eigentlich kaum Geld ausgibt. Am Wochenende gehen die meisten Spanier frühestens nachts um 3 feiern, was am Anfang sehr gewöhnungsbedürftig ist. Auch das Abendessen ist in Spanien viel später, wenn man um 8 losgeht zum Tapas essen trifft man eigentlich niemanden außer vielleicht ein paar andere ausländische Studenten, ab 10 füllen sich die Bars dann aber langsam. Die Siesta ist in León sehr ausgeprägt, Geschäfte und Supermärkte haben zum Teil von 14 bis 16:30 Uhr geschlossen, was manchmal wirklich nervig sein kann.

Die Stadt ist nicht allzu groß, trotzdem hat man am Anfang das Gefühl man wird sich nie zurechtfinden, weil alle Gassen gleich aussehen. Das geht dann aber doch ziemlich schnell und weil die Stadt so klein ist, fühlt man sich viel schneller wohl und heimisch. Man kann alles gut zu Fuß erreichen, in León nimmt eigentlich kaum jemand den Bus, und wenn doch, kostet eine Fahrt auch nur 1,20 Euro.



Fazit

Falls du ein Auslandssemester machen willst, in einer Stadt, in der du dich auf Anhieb wohlfühlst, viel Spaß hast und nebenbei auch noch Englisch und Spanisch verbessern kannst, kann ich dir León nur empfehlen. Mir hat es dort super gefallen und ich würde mich immer wieder dafür entscheiden! Falls du noch Fragen hast, kannst du mir gerne eine E-Mail schreiben an lulu_@gmx.net.